

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Stellung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Posten, einzelne Nummern 15 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Stromkonto
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postkontokonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspennige. Eingelände und
Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 15

Sonntag, am 18 Januar 1930

96. Jahrgang

Beste Aufforderung! Bekanntmachung Einlösung der Schuldverschreibungen der Weißeritz-Talsperren-Genossenschaft

(Genossenschaft mit beschränkter Verantwortlichkeit)
in Heinsberg vom 23. November 1929.

Unsere Bekanntmachung vom 22. Juli 1929, betreffend die Einlösung der oben näher bezeichneten Anleihe, wird hierdurch wie folgt ergänzt.

Soweit es sich nicht um Altschuld und Mündelgelddarlehen handelt, bleibt es bei der bereits ausgesprochenen Einlösung der Schuldverschreibungen zu 20 % des ursprünglichen Nominalbetrages, falls sie innerhalb der für die Einlösung festgesetzten Frist angemeldet sind. Handelt es sich dagegen um Altschuld und Mündelgelddarlehen, so wird die Einlösung der Schuldverschreibungen unter Zugrundelegung von 25 % des ursprünglichen Nominalbetrages bewirkt.

Altschuld liegt nach § 9 des Gesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen vom 18. Juli 1923 bei solchen Schuldverschreibungen vor, die der Gläubiger nachweislich vor dem 1. Juli 1920 erworben und zum Erwerb bis zur Einreichung der Nachweise über Altschuld ununterbrochen im Eigentum besessen hat. Als Altschuld werden auch solche Schuldverschreibungen angesehen, bei denen die in § 10 des vorgenannten Gesetzes bezeichneten Voraussetzungen, soweit die Bestimmungen dieser Gesetzesvorschrift hier anwendbar sind, erfüllt sind.

Als Mündelgelddarlehen gelten diejenigen Schuldverschreibungen, die der Gläubiger vor dem 1. Juli 1923 auf Grund gesetzlichen Zwanges zur Mündelverschreibung erworben und von diesem Erwerb bis zur Einreichung der Nachweise über Mündelgelddarlehen ununterbrochen im Eigentum gehabt hat.

Die Einlösung der unter die Begriffe Altschuld und Mündelgelddarlehen fallenden Schuldverschreibungen erfolgt durch die unten aufgeführten Einlösungstellen gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise über Altschuld und Mündelgelddarlehen und der Mängel. Soweit die Einlösung mit 20 % noch nicht erfolgt ist, muß überdies noch der Zinsausbeleg mit Erneuerungsschein eingereicht werden.

Als Einlösungstellen gelten:
Sächsische Bank zu Dresden (Sächsische Notenbank),
Dresdener Bank,
Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Dresden,
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,
Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Dresden,
Gebr. Arnhold,
Sächsische Staatsbank,
Freitaler Kredit-Bank A. G., Freital und
Kasse der Weißeritz-Talsperren-Genossenschaft in Freital, Auguststraße 1.

Die in der Bekanntmachung vom 22. Juli 1929 festgesetzte Frist für die Einlösung der Schuldverschreibungen wird bis zum 31. Januar 1930 verlängert.

Nach diesem Zeitpunkt übernimmt der Freistaat Sachsen die nicht angemeldeten Schuldverschreibungen zum Aufwertungsbeitrag von 15 % des ursprünglichen Nominalbetrages zur eigenen Verzinsung und Tilgung.

Freital bei Dresden, im Dezember 1929.

Weißeritz-Talsperren-Genossenschaft m. b. B. in Liquidation,
Friedrich, Vorsitzender.

Deutliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. „Ar. Ri. Lichtspiele“. „Die eiserne Maske“. Ein United-Artist-Film nach dem gleichnamigen Roman von Alexander Dumas. Aufmerksamkeit fabelhaft, Spieltempo flott zuspand, die Zuschauer langweilen sich bestimmt nicht. Immer wieder gibt es Glanzstellen einer überlegenen Regie, die es auf Spannung angelegt hat. — Freude herrscht im Jahre 1638 in Frankreich bei der Geburt Ludwig XIV. Konflikte entstehen aber sofort, als ganz kurze Zeit darauf ein Zwillingenbruder das Licht der Welt erblickt. Beide Prinzen wachsen in verschiedenen Ländern auf. Aber schon zwanzig Jahre später liegen beide in Fehde. Der hinterlistige, verräterische Thron-Prätendent läßt seinen Bruder, Ludwig XIV., gefangen nehmen und schießt ihn in die Verbannung, während er sich zum König proklamieren läßt. Vier Musketiere, die übrigens dem ganzen Stück eine besondere Würze geben, befreien den rechtsmähigen König. Drei Musketiere fallen dabei, der vierte D'Artagnan (Douglas Fairbanks) kann noch seinen Herrn zum Thron verhelfen, dann beschreitet auch er den Weg zu seinem letzten und größten Abenteuer. — Weiter ein umfangreiches Beiprogramm.

— Die Staatliche Kraftwagenlinie Dippoldiswalde-Oberreischstädt wird bis auf weiteres eingestellt. Die letzte Fahrt wird am Montag, den 20. Januar, ausgeführt.

— Am 24. Januar wird die Beschäftigte Dippoldiswalde mit 1 Kalblusthengeist und 2 Warmbluthengsten befristet.

— Die Weißeritz-Talsperren-Genossenschaft macht in einer Bekanntmachung nochmals auf die Einlösung der Schuldverschreibungen aufmerksam, deren Frist am 31. Januar abläuft. Wir verweisen alle Interessenten auf diese Bekanntmachung.

— Wie kürzlich berichtet, war in einer Gönnsdorfer Gastwirtschaft ein falscher Kriminalbeamter aufgetreten, der

dort vorgelogen, es sei ein Einbruch geplant, er wolle sich zwecks Beobachtung der Spitzbuben die Räume ansehen. Es konnte bald festgestellt werden, daß es sich um den erneut flüchtig gewordenen reisenden Gasthausdieb Hegewald handelte, der Mitte Dezember während des Transportes von Dippoldiswalde nach dem Amtsgericht Tharandt dem Justizwachmeister entwichen war. Der Flüchtling konnte am Donnerstag in Dresden auf der Neuen Gasse festgenommen und der Staatsanwaltschaft beim Landgericht zugeführt werden.

— In Dresden hat sich kürzlich ein förmliches Blindenwunder insofern zugetragen, als der am 14. Januar 90 Jahre alt gewordene ehemalige Schneidemeister Ferdinand Lindner, wohnhaft in Dresden-N., Nordstraße 41, der über 10 Jahre lang schwer erblindet war, durch eine geschickte Operation im Johannstädter Krankenhaus wieder völlig sehend wurde. Der Genannte, der ein Jahrzehnt hindurch am scheinbar unheilbaren grauen Star gelitten hat, durfte in voller geistiger und körperlicher Frische dieses an ihm vollbrachte Wunder vor einigen Tagen im Kreise seiner Angehörigen freudig begen.

Seifersdorf. Mit dem Bundespruch „Herz und Lied“ wurde die Hauptversammlung des Männergesangvereins „Eintracht“ am 15. Januar in Oppelt's Restaurant am Bahnhof eröffnet. Zahlreich waren die aktiven Sänger, leider aber nur drei Passiv anwesend. Der Jahresbericht, vom Sangesbruder W. Lieber, vorgelesen, ergab folgendes: Am Anfang des Jahres zählte der Verein 27 aktive, 30 passive und 4 Ehrenmitglieder. Im Laufe des Jahres erfolgte ein Beitritt, zwei Sangesbrüder gingen in die ewige Heimat, ein Sangesbruder wurde vom Verein ausgeschlossen, so daß am Jahresabschluss die „Eintracht“ 27 aktive, 37 passive und 4 Ehrenmitglieder zählte. Ehrend gedachte man durch Erheben von den Plätzen der Dahingeschiedenen. Zusammenkünfte haben insgesamt 54 stattgefunden, davon 43 Singstunden. An diesen nahmen 888 Sänger teil, so daß im Durchschnitt jede Singstunde von 21 Sängern besucht war. Außer einer Hauptversammlung wurden zwei Vierteljahrsversammlungen und zwei Gesamtsitzungen einberufen. Am 9. Januar unternahm der Verein eine Schützenpartie in die Hirschbachmühle und nach Kreischa. An der Fahnenweihe des MGV „Lieberkeiser“ Reinhardtsgrünna am 28. Mai nahmen 20 Sänger teil. Auch wurden zwei Wanderfesten im Rathaus, je eine im Gasthof Rumbach und bei den beiden Sangesbrüdern von Müller im Gasthof „Zalperre“ abgehalten. Das Band der Freundschaft mit der „Eintracht“ Dippoldiswalde wurde bei einem gemeinsamen Ausflug mit Damen nach dem Steinbruch am 17. 7. aufs neue geknüpft. Am 1. September zum 25-jährigen Bestehen des MGV „Eintracht“ Dippoldiswalde, verbunden mit Gruppenkonzert, nahm der Verein teil. Auch trug der MGV zur Verschönerung eines vom Heimatverein veranstalteten Vortragsabends durch Vortrag zweier Lieder bei. Zwei Mitglieder wurden zum Feste der silbernen Hochzeit Standchen gebracht. Den dahingeschiedenen zwei Sangesbrüdern brachte man in der Kirche durch Gesang den letzten Gruß. Der Übergang vom alten ins neue Jahr wurde in allhergebrachter Weise auf dem Friedhof gefeiert. Der Kassenbericht schloß mit einem Hebelbetrag ab. Die Kasse ist für richtig befunden worden, der Kassierer wurde entlassen. Als Rechnungsprüfer für 1930 wurden von den Aktiven Arthur Enderlein und von den Passiven Richard Zimmermann ausgewählt. Bei der Vorstandsergänzung wurden als Ausschuhmilitar der Passiven Sangesbruder Oskar Bornmann, als Notenwart Arno Börner und als 1. Schriftführer Willy Lieber einstimmig durch Jurauf wieder-, zum 1. Kassierer, da der alte Kassierer sein Amt niederlegte, einstimmig gewählt. Obgleich gewählt, ebenso wie durch Jurauf einstimmig zum 2. Vorstandsmitglied Sangesbruder Erich Lehmann gewählt. Eingänge sowie schriftliche Anträge waren keine vorhanden. Am zweiten Sonntag nach Ostern soll, wie üblich, das Stiftungsfest gefeiert werden. Die Festbesucher der Singstunden, Vorsitzender Paul Talsperren, Fritz Dietrich, Arno Börner, Rudolf Klinkhoff, Kantor Weber, Arthur Enderlein und Wag Lieber wurden mit einem kleinen Geschenk in Gestalt einer metallenen Streichholzschäule mit Sängermappen bedacht. Im Namen der Verehrten dankte Kantor Weber und bat die Sangesbrüder, auch weiterhin zum deutschen Lied und Vaterland und zum Verein zu halten. Zum Schluß wurde noch auf das 1932 in Frankfurt a. M. stattfindende deutsche Sängerefest hingewiesen.

Glashütte. Am 69. Stiftungsfeste des Militärvereins konnten wieder einige Kameraden für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden und zwar die Herren Gustav Lindig und Theodor Müller für 50jährige Treue; Hermann Hesse, Bruno Rüdiger, Paul Noche, Moritz Reichel, Otto Biehl für 40jährige Treue, und Theodor Schramm, Paul Appelt und Will Weidauer für 25jährige Treue.

Frauenstein. Mitte Januar blühende Rosen im Garten zu finden, ist gewiß eine für unsere Höhenlage seltene Erscheinung. Hier wurde kürzlich ein prachtvoll blühende rote Rose gezeigt, die im Garten des Kaufmanns Böhrner ihre Blüte entfaltet und durch das Bedarfsgetriebe vertragen.

Tharandt. Einem Lastzug eines Transportgeschäftes verlagten Donnerstagabend beim Hinabfahren der steilen Freiburger Straße infolge Hefelaufens die Bremsen, und der Lastzug erreichte nun eine kolossale Geschwindigkeit. Um ein Unglück zu verhindern, steuerte der Führer fast derselben Stelle zu, wo sich vor reichlich zwei Wochen auf dieselbe Art ein Lastzug zu retten versuchte. Aber erst mußte er durch einen Stößen, dadurch wurden die beiden Vorderäder abgerissen; der Motorwagen kam dadurch auf die Seite zu liegen, der Anhänger überschlug sich seitlich zweimal und kam so wieder auf die Räder zu stehen. Die Rifen samt Inhalt wurden weit verstreut. Alle drei mitfahrenden Personen sind glücklicherweise mit heiler Haut davon gekommen, da das Führerhäuschen unbeschädigt geblieben war.

Dresden. Am Freitag mittag fand eine Pressekonferenz statt, in der die Direktion der sächsischen Straßenbahn ihre Maßnahmen über die Gültigkeit des Umstiegsfahrcheines vom 1. Februar ab darlegte. Für die nach Dresden kommenden Fremden werden die neuen Bestimmungen keine Schwierigkeiten bringen. Es handelt sich in der Hauptsache darum, zu verhindern, daß mit dem Umstiegsfahrcheinen verbotene Rückfahrkarten ausgeführt oder Decklinien, d. h. Linien, die ein- und dieselbe Strecke befahren, durch Umstiegsfahrcheine benutzt werden. Die Direktion berechnet den durch verbotenen Gebrauch der Rückfahrcheine entstehenden Einnahmehausfall auf etwa 1 Million Mark jährlich.

— In der Nacht zum Freitag wurde im Autobahnhof in Dresden-Striefen der diensthabende Jahrschaffner durch ein fingiertes Telefongespräch für wenige Minuten aus dem Zimmer gerufen. Während der nur kurzen Abwesenheit drangen unbekannt gebliebene Spitzbuben vom Dache aus in dessen Raum ein und entwendeten 2805 M. bereitliegende Lohngehälter. Obwohl trotz einer ganzen Anzahl Polizeibeamte am Tatorte eintrafen, war es den Spitzbuben doch gelungen, zu flüchten. Die leere Holztruhe, in der sich die Lohnkästen befanden hatten, wurden im Bahnhofsbereich aufgefunden. Nach Lage der Verhältnisse muß angenommen werden, daß als Diebe zwei Personen in Betracht kommen, die über die Gepllogenheiten usw. genau unterrichtet waren.

Dresden. Am Freitag fand im Ministerium des Innern unter dem Vorsitz des Innenministers Richter eine Konferenz der sächsischen Polizeipräsidenten und Polizeidirektoren statt, in der man über die Sicherheitsvorkehrungen sprach, die gegen die von den Kommunisten im Anschluß an die Hartmannsdorfer Vorfälle für Sonnabend mittag geplanten Demonstrationen getroffen werden sollen. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Polizei überall Herr der Lage bleiben wird, so daß die Sicherheit der Bevölkerung unbedingt gewährleistet ist. — Das Ergebnis dieser Versammlung ist aus folgender amtlichen Mitteilung zu ersehen: Da nach den Vorgängen der letzten Tage und nach dem Inhalt der kommunistischen „Kämpfer“ verlässlichen Aufforderung zur Demonstration am 18. d. M. weitere Demonstrationen eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit bilden, sind vom Ministerium des Innern für das Gebiet der Stadt und Amtshauptmannschaft Chemnitz und des Amtsgerichtsbezirks Burgstädt alle Versammlungen einschließlich Umzüge unter freiem Himmel auf Grund von Artikel 123 Absatz 2 der Reichsverfassung vom 18. d. M. ab zunächst auf die Dauer einer Woche verboten worden.

Dresden. Arbeitsminister Elsner hat am Freitag vormittag sein angekündigtes Rücktrittsgesuch eingereicht. Ueber die Genehmigung des Rücktrittsgesuches ist noch keine Entscheidung erfolgt, doch ist sie sicher zu erwarten.

Dresden. Gegen den Ministerialrat Dr. Maier vom Arbeits- und Wohlfahrtsministerium und Regierungsrat Dr. Böhm vom Ministerium des Innern, die in die Angelegenheit Sächsische Wohlfahrtshilfe — Sedemann-Kongress verwickelt sind, ist bei der Disziplinarkammer das Dienstverfahren nach § 19 des Zivilstaatsdienstgesetzes (Dienstentlassung) eingeleitet worden.

Dresden. Das Gemeinsame Schöffengericht verhandelte am Freitag bis in die Abendstunden gegen den 39jährigen Glöckner und Hausmeister der Trinitatisfirchengemeinde Hämiß wegen schwerer fittlicher Verfehlungen, begangen gegenüber kleinen Schulmädchen gelegentlich von Turmbesichtigungen. Der Angeklagte wurde in vier Fällen für schuldig befunden und zu drei Jahren Gefängnis, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren verurteilt.

Dresden. Am Donnerstagabend tagten die vereinigten Ausschüsse der Stadtverordneten und nahmen das gemeinschaftliche Gutachten der drei Berichterstatter des Verwaltungs-, Rechts- und Finanzausschusses entgegen. Die Abstimmung über die Ratsvorlage ergab mit sicherer Mehrheit deren Annahme, nachdem vorher mit großer Mehrheit ein kommunistischer Antrag, der sogar die jetzige Betriebsform der Werke abgeschafft wissen wollte, abgelehnt worden war. Am nächsten Montag soll die Vorlage in der Vollziehung behandelt werden und es ist anzunehmen, daß sie eine 2/3-Mehrheit finden wird.

Rosfen. Auf der Staatsstraße nach Freiberg wurde zwischen Ziegelei Augustsburg und Siebenlehn ein älterer Einwohner aus Oberguna, der sich auf dem Wege nach Rosfen befand, von einer Kraftdroschke aus Freiberg umgerissen und hierbei erheblich verletzt. Der Verunglückte, der einen schweren Unterschenkelbruch und andere Verletzungen erlitt, wurde ins Krankenhaus zu Rosfen eingeliefert.

Wilkau. In der Nacht zum Donnerstag verübte der hier wohnhafte 19 jährige Bergarbeiter Walter Feder in die Kontorräume einer Gemüsegroßhandlung einen Einbruch. Er durchschnitt zunächst die Telefonleitung und durchwühlte dann in sämtlichen Räumen Schränke und Kästen, deren Inhalt er auf den Boden warf. Auch eine Schreibmaschine zertrümmerte er, offenbar aus Mangel darüber, daß ihm nur wenig Geld in die Hände fiel. Da die Polizei früh 4 Uhr in den Räumen noch Licht sah, wurde das Gebäude umstellt und der Täter festgenommen.

Wetter für morgen:

Benötigende Nacht schwacher Frost, tagsüber im Flachlande einige Wärmegrade, im Gebirge Temperaturen teils etwas unter, teils etwas über Nullgrad. Windig in westlicher Richtung, stellenweise diebst. Vorerst noch keine oder nur örtlich unbedeutende Niederschläge. Flachland mäßige südliche, freiere Gebirgslogen südwestliche bis westliche Winde.